

UNTERRICHTSPLAN

für einen Lehrgang der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an
die technische Entwicklung im

MALER- UND LACKIERERHANDWERK Fahrzeuglackierer (11101-00)

1 Thema der Unterweisung

Dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes

2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

Zeitanteil

3.1 Planen von Kundenaufträgen

20 %

Kundenauftrag erfassen

Qualitätsanforderungen festlegen

Fach- und Herstellerinformationen beschaffen

Farb-, Form- und Strukturmuster entwickeln

Farbharmonien berücksichtigen

Einsatz von Grafikprogrammen planen

Arbeitsschritte und zeitlichen Ablauf festlegen

Material-, Werkzeug- und Geräteliste erstellen sowie
Anlagen auswählen und bereitstellen

3.2 **Bearbeiten von Kundenaufträgen** 73 %

Farb-, Form- und Strukturmuster für die dekorative Gestaltung und Lackierung eines Serienteiles oder Objektes unter Beachtung der festgelegten Arbeitsschritte und des geplanten zeitlichen Arbeitsablaufs selbständig umsetzen, insbesondere:

- Gestaltungsentwurf manuell und digital erstellen
- Untergründe prüfen, bewerten, vorbereiten und einteilen
- Kundenauftrag nach Farb-, Form- und Gestaltungsentwurf sowie Arbeitsplan selbständig ausführen
- Abklebe- und Abdekarbeiten durchführen
- Werk-, Beschichtungs- und Hilfsstoffe bereitstellen, zubereiten und verarbeiten
- Werkzeuge, Geräte, Maschinen und Anlagen bereitstellen, einrichten, bedienen und in Stand halten
- Gestaltung in unterschiedlichen Applikationstechniken ausführen
- Finisharbeiten durchführen

3.3 **Kontrolle und Dokumentation von Kundenaufträgen** 7 %

Arbeitsausführung gemäß definierten Qualitätskriterien kontrollieren, bewerten und dokumentieren

Prüftechniken anwenden

Fehler erkennen und Mängel beseitigen

Abnahmeprotokolle erstellen und Arbeitsergebnisse vorstellen

100 %

Integrative Bestandteile

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs sind zu vermitteln:

- Maßnahmen der Arbeitssicherheit, der Abfallvermeidung, des Umweltschutzes und der rationellen Energieverwendung beachten und anwenden
- Arbeitsschritte unter Berücksichtigung funktionaler und fertigungstechnischer Gesichtspunkte entsprechend des betrieblichen Ablaufs auftragsorientiert im Team planen und umsetzen, Ergebnisse abstimmen und präsentieren
- Arbeitsplatz unter Berücksichtigung des Auftrages vorbereiten, Maßnahmen zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden im Umfeld des Arbeitsplatzes treffen
- Methoden der Qualitätssicherung kennen und anwenden
- Arbeitsergebnisse kontrollieren, bewerten und dokumentieren
- Vorschriften der Transportsicherung kennen und anwenden
- Fachinformationen beschaffen
- Messen, prüfen sowie übertragen von Konturen und Maßen aus Skizzen und Zeichnungen

Vermittlungsformen

Ziel des Lehrgangs ist die Entwicklung beruflicher Handlungskompetenz. Hierzu sind die Empfehlungen des ZDH (Weiterbildung nach Maß - das Konzept des Handwerks) und des BIBB-Hauptausschusses (Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zur Ausbildung in überbetrieblichen Berufsbildungsstätten) zu berücksichtigen.

Dieses bedeutet unter anderem:

- < eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale und betriebliche Besonderheiten berücksichtigt
- < nach betrieblichen, branchen- bzw. regionalspezifischem Bedarf inhaltlich, methodisch und zeitlich flexibilisierbar und adressatengerecht aufbereitete Inhalte
- < die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen der Teilnehmer orientiert
- < eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen der Betriebe
- < die Vermittlung von Fach-, Human- und Sozialkompetenz nach dem Prinzip der handlungsorientierten Unterweisung

Dokumentation

Die zu vermittelnden Kenntnisse und Fertigkeiten dieses Lehrplanes basieren auf den Vorgaben der Lfd. Nr. 7 bis 10 und den zugehörigen integrativen Bestandteilen des Ausbildungsrahmenplanes für das zweite Ausbildungsjahr der beruflichen Fachbildung für die Berufsbildung der Fahrzeuglackierer. Die Vermittlung ist sowohl durch Teilnahmezertifikate als auch in den Berichtsheften der Auszubildenden zu bescheinigen und damit als Teil der betrieblichen Ausbildung zu dokumentieren.